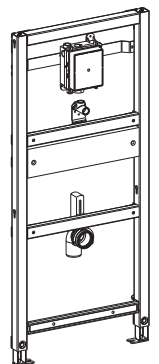
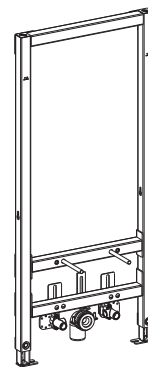
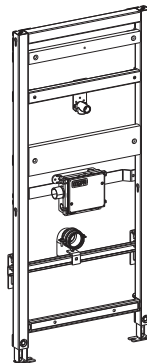
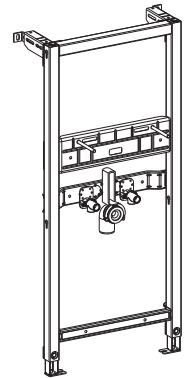
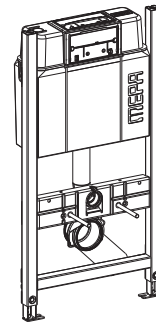
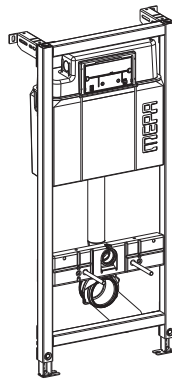


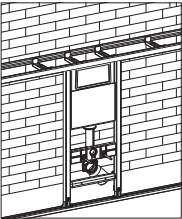
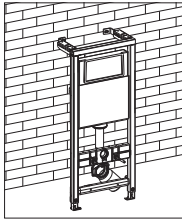
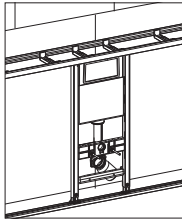
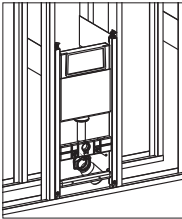
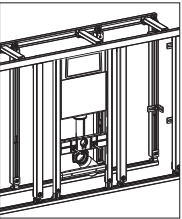
Montageanleitung

D A CH

VarivIT[®]

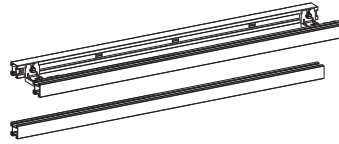


INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
→ Schienenmontage Systembauhöhe 85/100 cm	3 - 5
→ Schienenmontage Systembauhöhe 120 cm	6 - 7
→ Einzelmontage vor Massivwand	8
→ Montage in Ständerleichtbauwand	9
→ Raumhoher Ausbau	10 - 12
→ Beplankung mit Gipsfaserplatten	13 - 14
→ Beplankung mit Gipskartonplatten	15
→ Montagezubehör	16

MEPA-Installationssysteme				
in Trockenbauweise				
vor		in		individuell
Massivwand		Leichtbauwand	Leichtbauwand	
Schienen- montage	Einzel- montage	Schienen- montage		Raumteiler Trennwand
				
VariVIT				

Benötigtes Grundzubehör:

- Zubehör S150
Art.-Nr. 541 010
- Zubehör S300
Art.-Nr. 541 011
- Stützen BH 120
Art.-Nr. 541 012
- Gerade Lasche
Art.-Nr. 542 002



Stützen werden bauseits auf die benötigte Bauhöhe 85 cm oder 100 cm gekürzt!

Empfohlenes Zubehör:

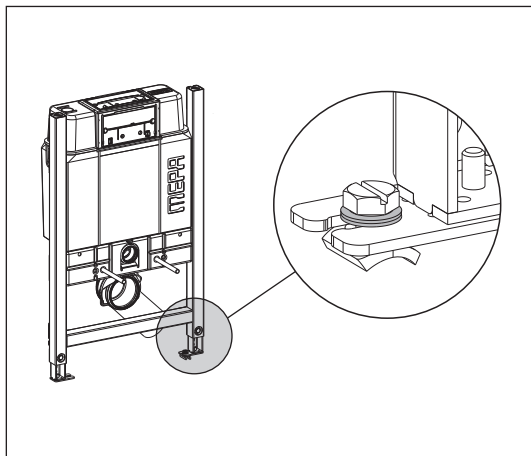
- Schalldämmband
Art.-Nr. 548 010



Weiteres Zubehör:

siehe Seite 16

Je nach zu installierendem Montageelement sind weitere, dem Element beiliegende Montageanleitungen oder -hinweise zu beachten!



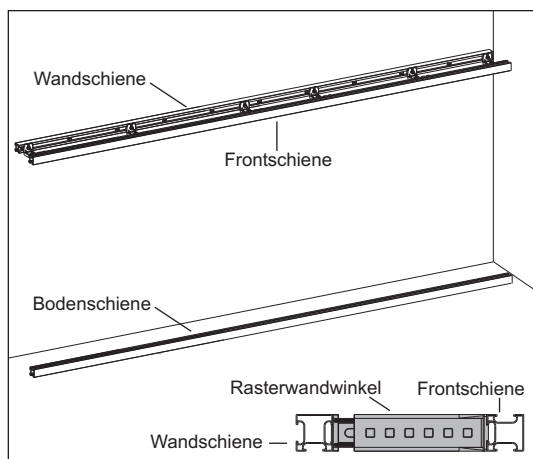
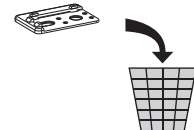
Klick-Schnellverschlüsse, wie in der nebenstehenden Zeichnung dargestellt, in die Element- und Stützenfüße einsetzen.

Hierbei muss darauf geachtet werden, daß **beide Federringe oben am Schraubenkopf anliegen!**

Dem Schienenset liegen bei:

- 1,5 m 4 Stück Klick-Schnellverschlüsse
- 3,0 m 6 Stück Klick-Schnellverschlüsse

Die beiliegenden Kunststofffußplatten werden nicht montiert (Verwendung siehe Seite 8, Bild 1).



Achtung: Zur Einhaltung der Schallschutzanforderungen nach DIN 4109 Wand- und Bodenschienen mit Schalldämmband (548 010) unterlegen.

Wandschiene entsprechend der geplanten Bauhöhe andübeln:

- Systembauhöhe 100 cm = 99 cm von Oberkante Fertigboden
- Systembauhöhe 85 cm = 84 cm von Oberkante Fertigboden

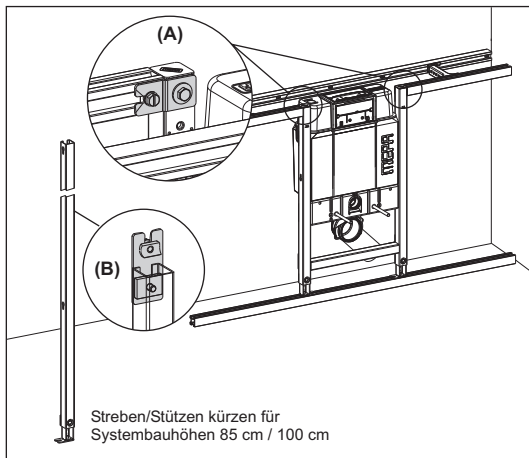
Bodenschiene im gewünschten Abstand zur Wand andübeln. Es sind **alle** mitgelieferten Befestigungsschrauben zu verwenden!

Die Bautiefe ist **stufenlos** von min. 11 cm bis max. 28 cm verstellbar.

Dabei gilt für die **Vorderkante Bodenschiene:**

- min. 20 cm Bautiefe bei Abwasserleitung DN 90
- min. 11 cm Bautiefe bei Abwasserleitung DN 50

Die Rasterwandwinkel in die Wandschiene einklicken und in gleichmäßigen Abständen verteilen. **Frontschiene** in Rasterwandwinkel einklicken.


HINWEIS Montage in den Systembauhöhen 85 cm und 100 cm
WC-Montageelemente:

Die Frontschiene wird **seitlich** an das Element gestoßen und mit einer geraden Lasche aus dem **Laschenset** links und rechts am WC-Element montiert **(A)**!

Waschtisch- / Bidetelemente und Stützen:

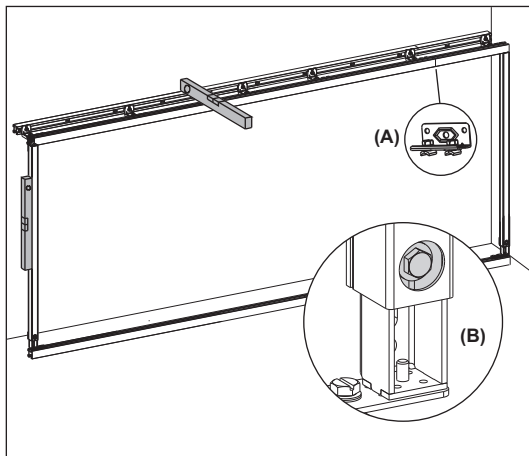
Die Streben der Waschtisch- und Bidetelemente und die Stützen werden bauseits auf die benötigte Bauhöhe gekürzt:

- Systembauhöhe 85 cm = 35 cm ablängen
- Systembauhöhe 100 cm = 20 cm ablängen

Streben **oben** ablängen und eine **gerade Lasche** montieren **(B)**.

Dem Schienenset liegen bei:

- 1,5 m 2 Stück Laschensets = 4 gerade Laschen
- 3,0 m 4 Stück Laschensets = 8 gerade Laschen



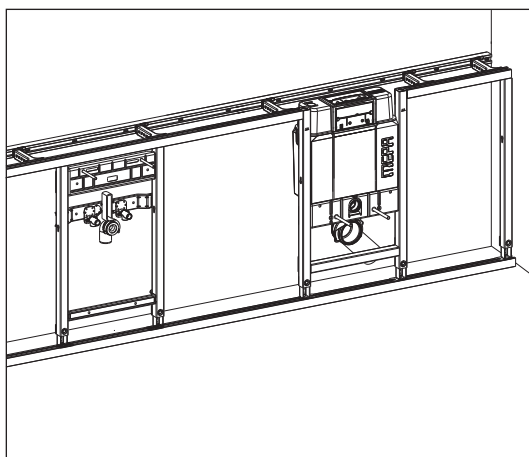
Bei Vorwandlängen über 3 m werden die Frontschiene(n) mit einem Universalverbinder aus dem Universalverbinder-Set (542 003) verbunden **(A)**.

Die Stützen auf den äußeren Enden der Bodenschiene arretieren und die Schrauben der Fußstützen lösen (Höhenausgleich) **(B)**.

Bei Montage auf Rohfußboden Stellfüße ausziehen. Hierdurch können bis zu 28 cm ausgeglichen werden!

Die Frontschiene(n) und Stützen mithilfe einer Wasserwaage senkrecht und waagrecht ausrichten. Die Flügelmuttern der Rasterwandwinkel und die Schrauben der Fußstützen **fest** anziehen.

Achsmaße der Elemente und Sanitärkörper festlegen und Ablauf verlegen.

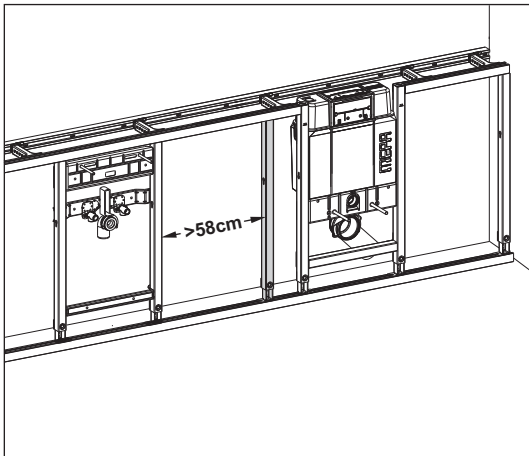


Montageelemente in die Bodenschiene einsetzen. Die Schrauben der Fußstützen lösen, gegebenenfalls ist die Verteilung der Rasterwandwinkel anzupassen.

Achtung: Direkt neben den Stützen von WC- und Bidetelementen müssen Rasterwandwinkel angebracht sein!

Die Montageelemente an der Frontschiene montieren.

Die Ausrichtung der Vorwandinstallation nochmals überprüfen und alle Schrauben **fest** anziehen.

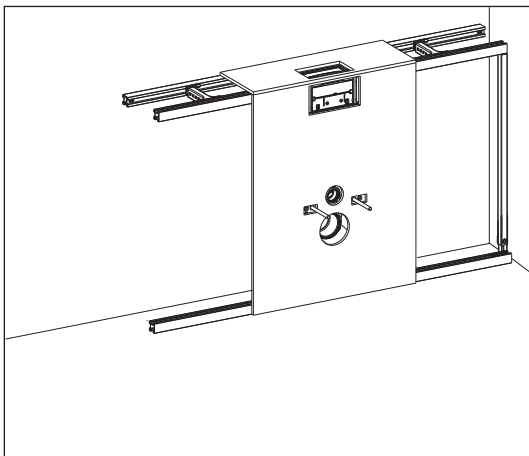


Die Anschlussmaße für Bolzen, Zu- und Abwasser nach Angaben des Keramikherstellers einstellen.

Die übrige Rohrinstitution fertigstellen.

Bei **Zwischenräumen größer als 58 cm** muss eine **zusätzliche Stütze** montiert werden.

Bei einer Eckausführung mit Schienensystem ist ein Schenkel der Wand- und Frontschiene bis zur Wand zu führen (Stütze erforderlich). Der zweite Schenkel stößt gegen den ersten Schenkel. Hierzu ist ebenfalls eine Stütze erforderlich.



HINWEIS Beplankung in den Systembauhöhen 85 cm und 100 cm

Die Beplankung von WC-Elementen der Bauhöhen 85 cm und 100 cm erfolgt je nach Positionierung der Betätigungsplatte unterschiedlich!

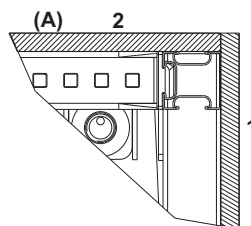
Beplankung bei Betätigung von Vorne:

Zuerst Beplankung von **Vorne** ausführen, dann die Beplankung von oben gegen die vordere Beplankung stoßen (**A**).

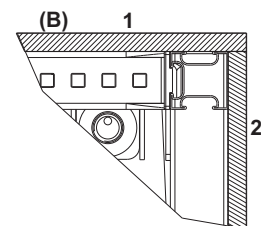
Beplankung bei Betätigung von Oben:

Zuerst Beplankung von **Oben** ausführen, dann die Beplankung von vorne gegen die obere Beplankung stoßen (**B**).

Betätigung von Vorne



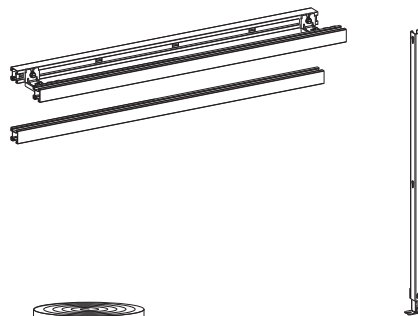
Betätigung von Oben:



Achtung:

Wird die Beplankung der Vorwand mit MEPA-Gipsfaser-Bekleidungsplatten durchgeführt, beachten Sie bitte die Hinweise auf den Seiten 13 - 14.

- Benötigtes Grundzubehör:**
- **Zubehör S 150**
Art.-Nr. 541 010
 - **Zubehör S 300**
Art.-Nr. 541 011
 - **Stützen BH 120**
Art.-Nr. 541 012

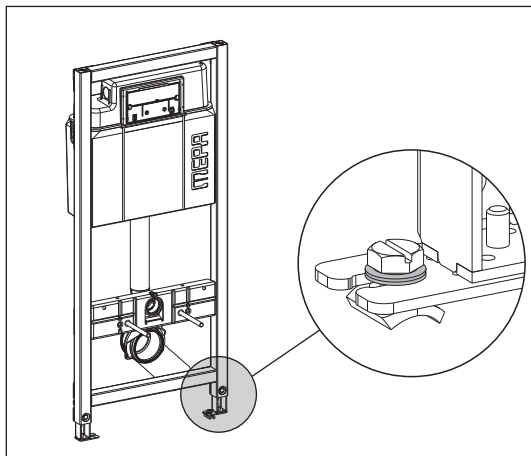


- Empfohlenes Zubehör:**
- **Schalldämmband**
Art.-Nr. 548 010



Weiteres Zubehör: siehe Seite 16

Je nach zu installierendem Montageelement sind weitere, dem Element beiliegende Montageanleitungen oder -hinweise zu beachten!

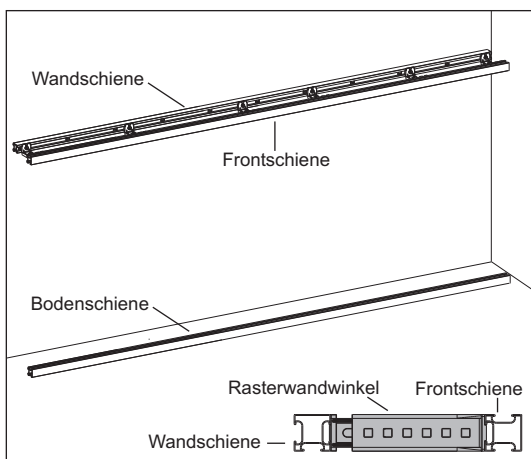
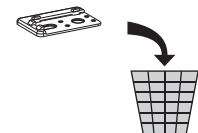


Klick-Schnellverschlüsse, wie in der nebenstehenden Zeichnung dargestellt, in die Element- und Stützenfüße einsetzen.

Hierbei muss darauf geachtet werden, daß beide Federringe oben am Schraubenkopf anliegen!

Dem Schienenset liegen bei:
 1,5 m 4 Stück Klick-Schnellverschlüsse
 3,0 m 6 Stück Klick-Schnellverschlüsse

Die beiliegenden Kunststofffußplatten werden nicht montiert (Verwendung siehe Seite 8, Bild 1).



Achtung: Zur Einhaltung der Schallschutzanforderungen nach DIN 4109 Wand- und Bodenschienen mit Schalldämmband (548 010) unterlegen.

Wandschiene entsprechend der geplanten Bauhöhe andübeln:
 • Systembauhöhe 120 cm = 119 cm von Oberkante Fertigboden

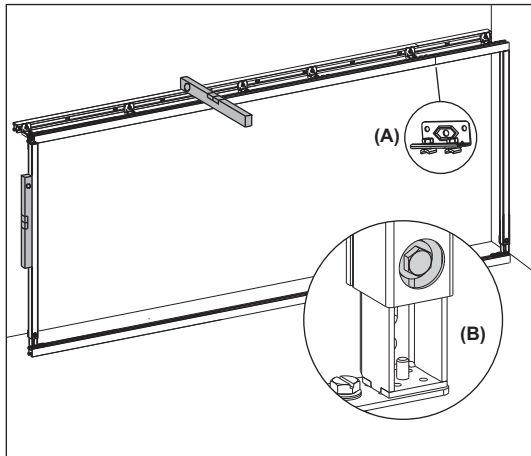
Bodenschiene im gewünschten Abstand zur Wand andübeln. Es sind **alle** mitgelieferten Befestigungsschrauben zu verwenden!

Die Bautiefe ist **stufenlos** von min. 11 cm bis max. 28 cm verstellbar.

Dabei gilt für die Vorderkante Bodenschiene:

- min. 20 cm Bautiefe bei Abwasserleitung DN 90
- min. 11 cm Bautiefe bei Abwasserleitung DN 50

Die Rasterwandwinkel in die Wandschiene einklicken und in gleichmäßigen Abständen verteilen. **Frontschiene** in Rasterwandwinkel einklicken.



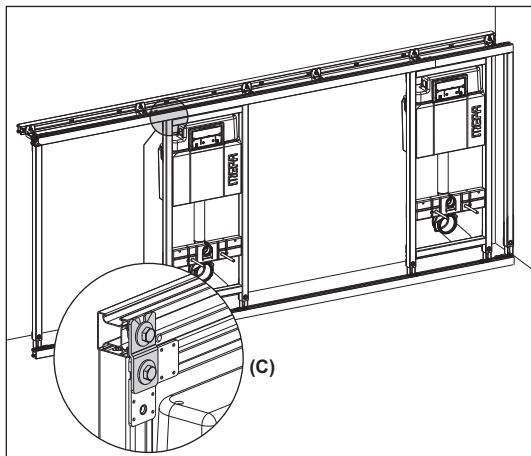
Bei Vorwandlängen über 3 m werden die Frontschiene mit einem Universalverbinder aus dem Universalverbinder-Set (542 003) verbunden **(A)**.

Die Stützen auf den äußeren Enden der Bodenschiene arretieren und die Schrauben der Fußstützen lösen (Höhenausgleich) **(B)**.

Bei Montage auf Rohfußboden Stellfüße ausziehen. Hierdurch können bis zu 28 cm ausgeglichen werden!

Die Frontschiene(n) und Stützen mithilfe einer Wasserwaage senkrecht und waagrecht ausrichten. Die Flügelmutter der Rasterwandwinkel und die Schrauben der Fußstützen **fest** anziehen.

Achsmaße der Elemente und Sanitärkörper festlegen und Ablauf verlegen.



Montageelemente in die Bodenschiene einsetzen. Die Schrauben der Fußstützen lösen, gegebenenfalls ist die Verteilung der Rasterwandwinkel anzupassen.

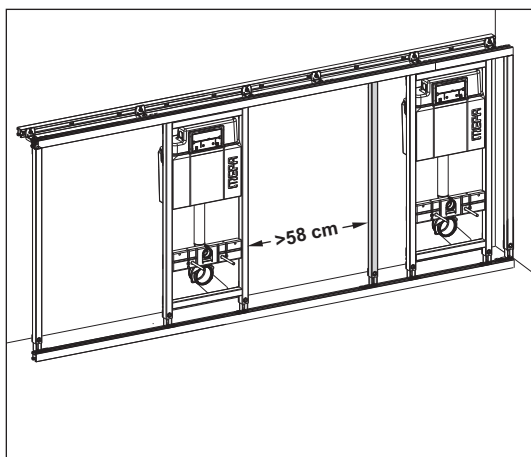
Achtung: Direkt neben den Stützen von WC- und Bidetelementen müssen Rasterwandwinkel angebracht sein!

Mit den beiliegenden Laschensets die Montageelemente an der Frontschiene montieren **(C)**.

Dem Schienenset liegen bei:

- 1,5 m 2 Stück Laschensets = 4 gerade Laschen
- 3,0 m 4 Stück Laschensets = 8 gerade Laschen

Die Ausrichtung der Vorwandinstallation nochmals überprüfen und alle Schrauben **fest** anziehen.



Die Anschlussmaße für Bolzen, Zu- und Abwasser nach Angaben des Keramikherstellers einstellen.

Die übrige Rohrinstallation fertigstellen.

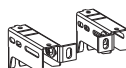
Bei **Zwischenräumen größer als 58 cm** muss eine **zusätzliche Stütze** montiert werden.

Bei einer Eckausführung mit Schienensystem ist ein Schenkel der Wand- und Frontschiene bis zur Wand zu führen (Stütze erforderlich). Der zweite Schenkel stößt gegen den ersten Schenkel. Hierzu ist ebenfalls eine Stütze erforderlich.

Achtung:

Wird die Beplankung der Vorwand mit MEPA-Gipsfaser-Bekleidungsplatten durchgeführt, beachten Sie bitte die Hinweise auf den Seiten 13 - 14.

Benötigtes Grundzubehör: **Zubehör E**
 Art.-Nr. 541 013

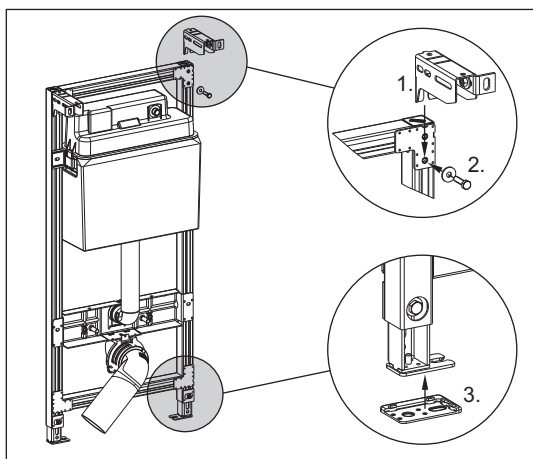


Empfohlenes Zubehör: **Schalldämmset**
 Art.-Nr. 548 012



Weiteres Zubehör: **siehe Seite 16**

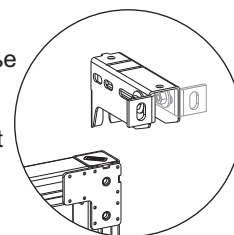
Je nach zu installierendem Montageelement sind weitere, dem Element beiliegende Montageanleitungen oder -hinweise zu beachten!



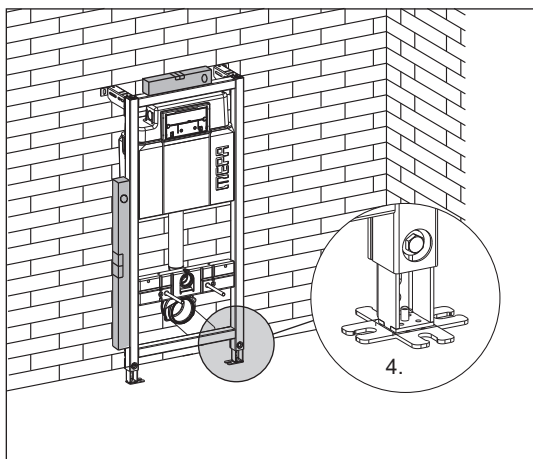
Die Wandwinkel ansetzen (1.) und an der unteren Gewindebohrung mittels den beiliegenden Schrauben montieren (2.).

Die beiliegenden Kunststofffußplatten auf die Stellfüße aufsetzen (3.).

Im Bedarfsfall können die Winkel auch getauscht werden und die Winkellaschen zeigen nach außen.



Achtung: Zur Einhaltung der Schallschutzanforderungen nach DIN 4109 Wandwinkel und Stellfüße mit Schalldämmset (548 012) montieren.



Element gemäß geplantem Achsmaß an der Wand positionieren.

Bautiefe festlegen und das VariVIT-Element mittels einer Wasserwaage ausrichten.

Die Bautiefe ist **stufenlos** von min. 10 cm bis max. 25 cm verstellbar. Für die Bautiefen gilt:

- min. 20 cm Bautiefe bei Abwasserleitung DN 90
- min. 11 cm Bautiefe bei Abwasserleitung DN 50

Bei Montage auf Rohfußboden Stellfüße ausziehen. Hierdurch können bis zu 24 cm ausgeglichen werden.

Die Ausrichtung der Fußplatten kann bei Bedarf geändert werden (4.).

Dübellöcher anzeichnen, bohren und Element an Wand und Boden mit beiliegenden Schrauben verdübeln.

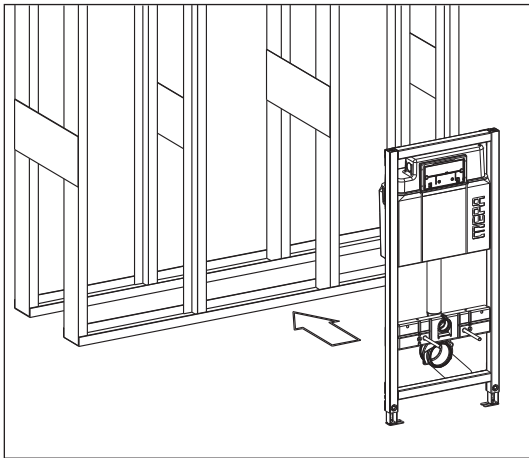
Die Anschlussmaße für Bolzen, Zu- und Abwasser nach Angaben des Keramikherstellers einstellen.

Achtung:

Wird die Beplankung der Vorwand mit MEPA-Gipsfaser-Bekleidungsplatten durchgeführt, beachten Sie bitte die Hinweise auf den Seiten 13 - 14.

Je nach zu installierendem Montageelement sind weitere, dem Element beiliegende Montageanleitungen oder -hinweise zu beachten!

Benötigtes Grundzubehör: **Zubehör L**
 Art.-Nr. 547 006

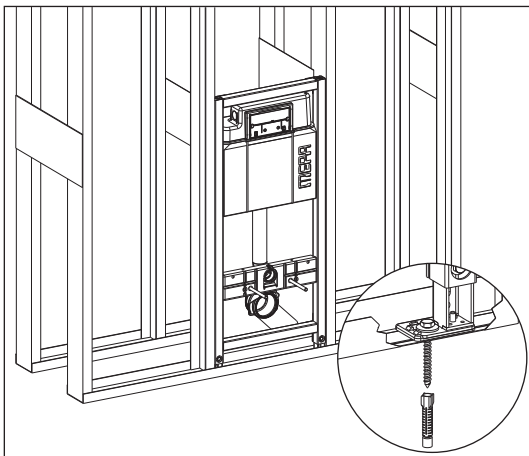


Allgemeiner Hinweis:

Zur fachgerechten Montage muss grundsätzlich ein Doppelständerwerk mit mindestens CW 50-Profilen erstellt werden, auch bei der Montage vor einer Massivwand (entsprechend der DIN 4103, 18 180 bis 18 183 für die Erstellung von Ständerleichtbauwänden).

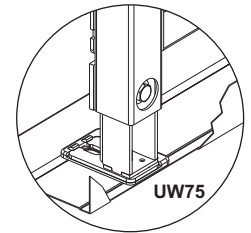
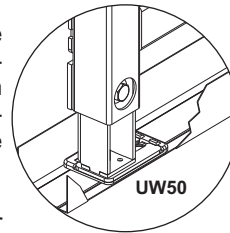
Das Rastermaß der CW-Profile muss im Bereich der Montageelemente 550 mm betragen.

Bei Montage auf Rohfußboden Stellfüße ausziehen. Hierdurch können bis zu 24 cm ausgeglichen werden.



Das VariVIT-Element in die Ständerleichtbauwand einsetzen.

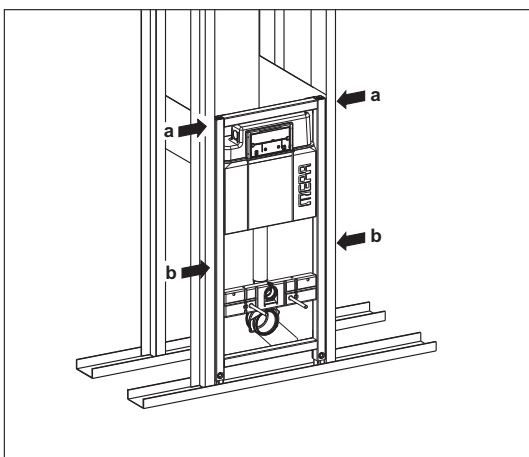
Zur besseren Führung die beiliegenden Kunststofffußplatten auf die Fußplatten setzen. In UW50- und UW75-Profilen ist damit eine sichere Führung gewährleistet.



Das VariVIT-Element in der Ständerleichtbauwand ausrichten.

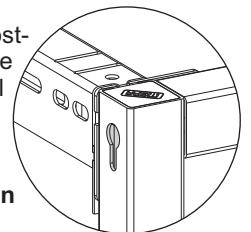
Die Elementprofile müssen vorne bündig zu den CW-Profilen gesetzt sein!

Das Element mittels beiliegendem Befestigungszubehör am Boden montieren.



WC-Elemente mit den selbstbohrenden Schrauben des Zubehör L an den nebenstehenden Punkten mit dem CW-Profil von außen verschrauben.

Waschtisch- und Urinalelemente mit den selbstbohrenden Schrauben des Zubehör L durch die vorgestanzenen Schlüssellocher mit dem CW-Profil verschrauben.



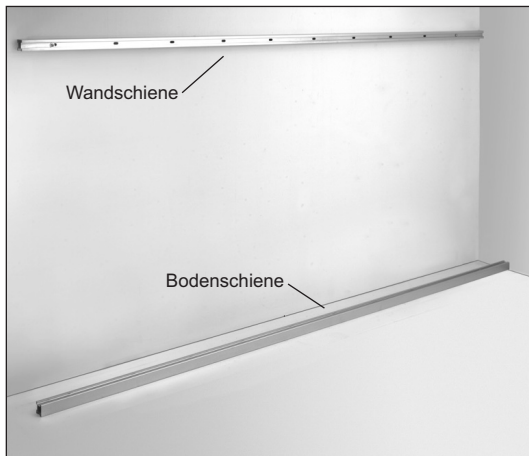
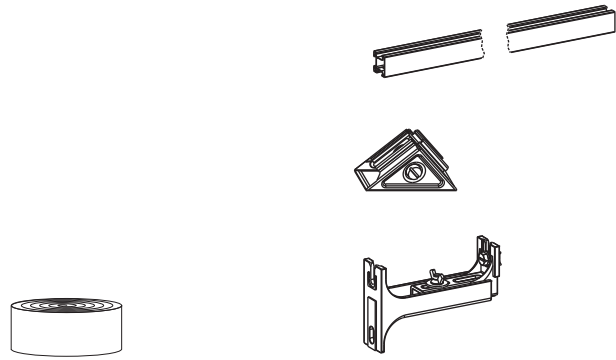
Die Elementprofile müssen vorne bündig zu den CW-Profilen gesetzt sein!

Die Anschlussmaße für Bolzen, Zu- und Abwasser nach Angaben des Keramikherstellers einstellen.

Achtung:

Wird die Beplankung der Vorwand mit MEPA-Gipsfaser-Bekleidungsplatten durchgeführt, beachten Sie bitte die Hinweise auf den Seiten 13 - 14.

- Benötigtes Grundzubehör:** Ausbauprofil
Art.-Nr. 541 005
- Eckverbinder
Art.-Nr. 542 007
- Rasterwandwinkel
Art.-Nr. 542 008
- Empfohlenes Zubehör:** Schalldämmband
Art.-Nr. 548 010
- Weiteres Zubehör:** siehe Seite 16



Achtung: Zur Einhaltung der Schallschutzanforderungen nach DIN 4109 Wand- und Bodenschiene mit Schalldämmband (548 010) unterlegen.

Wandschiene (Ausbauprofil) andübeln:
Systembauhöhe 120 cm = 119 cm von Oberkante Fertigboden

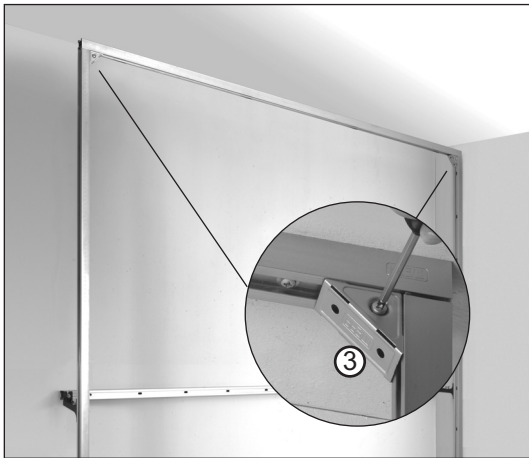
Bodenschiene (Ausbauprofil) im gewünschten Abstand zur Wand andübeln. Beim Andübeln der Schienen sind **alle** mitgelieferten Befestigungsschrauben zu verwenden!

Die Bautiefe ist **stufenlos** von min. 11 cm bis max. 28 cm verstellbar. Dabei gilt für die Vorderkante Bodenschiene:
min. 20 cm Bautiefe bei Abwasserleitung DN 90
min. 11 cm Bautiefe bei Abwasserleitung DN 50

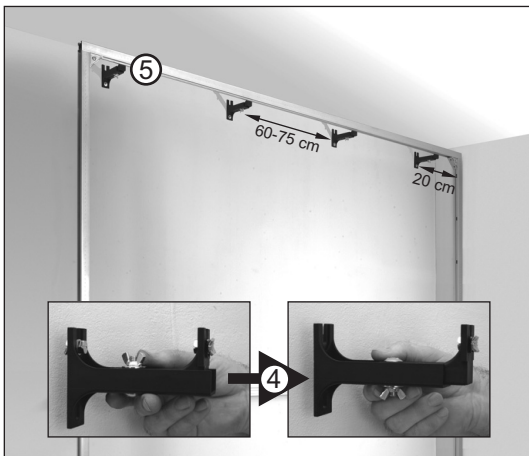


Äußere Stützen (Ausbauprofil) mit Rasterwandwinkeln (1) und mit Eckverbindern an der Bodenschiene (2) befestigen und ausrichten.

Der Abstand zwischen oberem Stützenende und tiefstem Punkt der Decke muss 6 cm betragen.



Deckenschiene auflegen und mit Eckverbindern (3) an den Stützen befestigen.



Rasterwandwinkel in die Deckenschiene einsetzen und an der Wand verdübeln.

Bevor die Rasterwandwinkel in die Deckenschiene eingesetzt werden, müssen die Schlossschrauben um 180° gedreht werden, so dass die Flügelmuttern nach unten zeigen (4).

Der erste Rasterwandwinkel sitzt ca. 20 cm von der Außenstütze, die übrigen werden gleichmäßig aufgeteilt, Abstand ca. 60 cm bis max. 75 cm (5).



Rasterwandwinkel in Abständen von 60 cm bis max. 75 cm in die Wandschiene einsetzen (6).

Achtung: Direkt neben den Stützen von WC- und Bidetelementen müssen Rasterwandwinkel angebracht sein!

Die Frontschiene in die Rasterwandwinkel einklinken und mit Eckverbindern an den seitlichen Stützen befestigen (7).

Hinweis: Ein raumhoher Ausbau mit nur einer Frontschiene ist bis zu einer Höhe von 3,20 m möglich. Bei Vorwänden über 3,20 m Raumhöhe sind im Abstand von ca. 1,40 m weitere Frontschiene zu setzen. Die Befestigung erfolgt wieder mit Eckverbindern und Rasterwandwinkeln. Zusätzliche Wandschienen sind nicht erforderlich.

Die Montage der Elemente erfolgt gemäß der Montageanleitung VariVIT für Schienenmontage (siehe Seite 6 - 7).



Die oberen Stützen im Rastermaß (Plattenbreite MEPA Gipsfaserplatten: 62,5 cm) zur späteren maßhaltigen Beplankung einsetzen und mit Eckverbindern an der Front- und Deckenschiene befestigen (8).

Achtung: obere Stützen sind mit mindestens 20 cm Abstand zu einer unteren Stütze zu montieren (9), um bei der Beplankung Kreuzfugen zu vermeiden!

Produkteigenschaften & zusätzliche Verarbeitungshinweise siehe Seite 14



Beplankung bis Systembauhöhe 120 cm

Durchbrüche für Bolzen, Abwasser und Betätigungsplatten, soweit noch nicht vorhanden, aus den Bekleidungsplatten ausschneiden.
Alle Bekleidungsplatten müssen mit den Stoßkanten mittig der Profilschiene sitzen.

Das Abspachteln oder Verkleben kann entfallen, wenn:

- die Fuge dicht gestoßen wird (Fugenbreite < 1 mm)
- die Fuge durch ein Profil hinterlegt und mit ihm kraftschlüssig getackert oder verschraubt ist
- die Fläche vollständig verflies wird
- Austrocknungszeiten für Grundierungen, Dichtklebesysteme und Fliesenkleber eingehalten werden

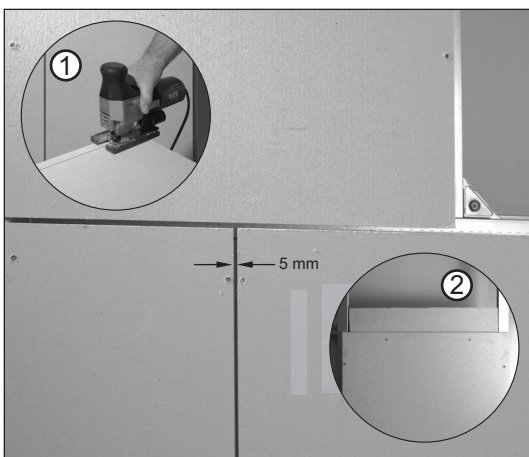
Es muss vermieden werden, dass Fliesenkleber in die Fugen eindringt.



Montage auf Rohfußboden

Bei der Montage auf Rohfußboden wird ein Reststreifen der Bekleidungsplatten dazu verwendet, die Höhendifferenz des Estrichs auszugleichen, um ein Eindringen des Estrichs in den Vorwandbereich zu verhindern.

Alle übrigen Verarbeitungshinweise und -richtlinien siehe oben.



Beplankung Systembauhöhe > 120 cm / Raumhoher Ausbau

Alle vertikalen und horizontalen Fugen sind mit dem MEPA-Fugenspachtel (545 015) zu verfüllen. Die Breite der Spachtelfuge beträgt 5 mm.

Kreuzfugen sind zu vermeiden. Der Abstand zwischen den Fugen muss mindestens 20 cm betragen.

Bei raumhohem Ausbau werden sowohl die untere, als auch die obere Gipsfaserplatte auf der Frontschiene befestigt. Aus diesem Grund muss die untere Platte um 2 cm gekürzt werden (1).

Wahlweise kann vorher ein Reststück Gipsfaserplatte hinter der Fuge an der unteren Platte befestigt werden (2), um zu verhindern, dass die Fugenmasse nach hinten herausquillt.

Produkteigenschaften & Verarbeitungshinweise

Produkteigenschaften

Gipsfaserplatten bestehen aus Gips und Papierfasern. Diese beiden natürlichen Rohstoffe werden gemischt und nach Zugabe von Wasser - ohne weitere Bindemittel - unter hohem Druck zu stabilen Platten gepresst und mit wasserabweisendem Mittel imprägniert.

Die MEPA Gipsfaser-Platten sind gemäß Prüfbescheid PA III. 4.6. vom Institut für Bautechnik, Berlin als nicht brennbarer Baustoff der Klasse A2 nach DIN 4102 Teil 1 zugelassen.
Sie enthalten keine gesundheitsgefährdenden Stoffe.

Lagerung

Gipsfaser-Platten sollen grundsätzlich auf einer ebenen Unterlage flach und trocken gelagert werden. Die Platten sind vor Feuchtigkeit und Witterungseinflüssen zu schützen.
Feucht gewordene Gipsplatten sind vor der Montage auf ebener Unterlage vollständig zu trocknen.

Transport

Gipsfaser-Platten werden hochkant getragen, oder mit geeigneten Transportmitteln (Hub- bzw. Plattenwagen) befördert.

Zuschnitt

Aufgrund der faserverstärkten, homogenen Struktur lassen sich die Gipsfaser-Platten problemlos be- und verarbeiten. Einfach mit einem Klammernmesser einritzen und über eine Kante brechen. Wahlweise können die Gipsfaser-Platten auch mit einem Fuchsschwanz oder einer Stichsäge (Sägeblätter hartmetallbestückt und grobgezahnt) geschnitten werden.

Aufbringung

Die Gipsfaser-Platten werden mit dem MEPA-Speedtacker (Art.-Nr. 545 010) und Befestigungsbolzen (Art.-Nr. 545 013) oder mit selbstbohrenden Schrauben (Art.-Nr. 545 014) befestigt.
Die Nutzung des Speedtackers bringt eine Zeitersparnis von bis zu 70%.

Die Stabilität des VariVIT-Systems ermöglicht die Beplankung mit nur einer Lage (bei Plattenstärke 12,5 mm).

Oberflächenbehandlung

Die Gipsfaser-Platten müssen trocken, fest, flecken- und staubfrei sein.

Grate und Kanten an den Zuschnittstellen sind mit geeignetem Werkzeug (Kantenhobel oder Raspel) zu entfernen. Die Fugen müssen sauber und staubfrei sein.

Bei Systembauhöhen über 120 cm erfolgt die Verspachtelung der Vorwand mit dem MEPA-Fugenspachtel (Art.-Nr. 545 015) oder einem gleichwertigen Produkt.

Zusätzliche Grundierungen sind nur dann notwendig, wenn ein Systemgeber dies für Gipsbauplatten fordert, z.B. bei Dichtklebesystemen oder Fliesenkleber.

Vor der Oberflächenbehandlung muss die Feuchtigkeit der Gipsfaser-Platten unter 1,3% liegen. Diese Feuchtigkeit stellt sich innerhalb von **48 Stunden** ein, wenn in dieser Zeit die Luftfeuchtigkeit unter 70% und die Lufttemperatur über 15 Grad Celsius liegt. Es sind wasserarme Grundierungen zu verwenden.

Stark wasserbeanspruchte Flächen, wie z.B. der Dusch- und Badewannenbereich (Nassbereich) müssen mit einer Abdichtung versehen werden. Hierfür eignen sich z. B. Dichtklebesysteme oder auch flüssige Dichtfolien.

Verfliesung und Verfügung

Die Verfliesung kann mit handelsüblichem kunststoffvergütetem Zementpulverkleber (sogenannter Flex-Kleber) erfolgen.
Nach **48 Stunden Austrocknungszeit** kann die Verfügung vorgenommen werden.

Befestigung von Lasten

Die Gipsfaser-Platten sind für die Aufnahme von ruhenden Lasten geeignet.

Bei der Verwendung von Metallhohlraumdübeln (z.B. Schraube 4 mm) können hängende Lasten bis 50 kg je Dübel befestigt werden.

Produkteigenschaften & Verarbeitungshinweise

Produkteigenschaften

MEPA Gipskartonplatten bestehen aus einem imprägnierten Gipskern, der mit Karton ummantelt ist.

Die MEPA Gipskarton-Platten sind als nicht brennbarer Baustoff der Klasse A2 nach DIN 4102 Teil 1 zugelassen. Sie enthalten keine gesundheitsgefährdenden Stoffe.

Lagerung

MEPA Gipskarton-Platten müssen auf einer ebenen Unterlage (Palette) oder auf Kanthölzern im Abstand von max. 350 mm horizontal gelagert werden. Die Platten sind vor Feuchtigkeit und Witterungseinflüssen zu schützen. Feucht gewordene Gipsplatten sind vor der Montage auf ebener Unterlage vollständig zu trocknen.

Transport

Gipskarton-Platten werden hochkant getragen, oder mit geeigneten Transportmitteln (Hub- bzw. Plattenwagen) befördert.

Zuschnitt

MEPA Gipskarton-Platten sind mit einem Gipskarton- oder Klingemesser leicht zu schneiden. Die Platten sollten hierbei auf einer ebenen Unterlage, auf dem Plattenstapel oder auf einem Zuschnittstisch flach aufliegen. Sichtseitenkarton einschneiden (hierbei eine Richtlatte verwenden), Platte umdrehen, Gipskern brechen und Rückseitenkarton durchtrennen. Besonders exakte Zuschnitte sind mit einer Stichsäge zu erreichen. Schnittkanten mit einem Kantenhobel anfasen. Wird nicht angefasst, muss in jedem Fall mit Bewehrungsstreifen verspachtelt werden. Im Bedarfsfall sind die gespachtelten Flächen zu schleifen.

Aufbringung

Gipskartonplatten sind gemäß DIN 18 181 ff. kraftschlüssig zu montieren.

Baustellenbedingungen

Beplankungen mit Gipskartonplatten sollten bei länger andauernder relativer Luftfeuchtigkeit von mehr als 80% im Gebäude nicht durchgeführt werden. Nach der Montage sind Gipsplatten-Systeme vor längerer Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen. Innerhalb von Gebäuden ist auch nach Abschluss der Montagearbeiten für eine ausreichende Lüftung zu sorgen. Spachtelarbeiten dürfen erst erfolgen, wenn keine größeren Längenänderungen der Gipsplatten infolge Feuchte- bzw. Temperaturänderungen mehr zu erwarten sind. Für das Verspachteln darf die Raumtemperatur etwa 10° C nicht unterschreiten (DIN 18 181).

Winterbau: Schnelles, schockartiges Aufheizen der Räume ist zu vermeiden, da sonst infolge von Längenänderungen Spannungsrisse entstehen können.

Ein direktes Anblasen der Gipskartonflächen mit Heiß- oder Warmluft ist zu vermeiden.

Für ausreichende Be- und Entlüftung ist zu sorgen.

Ausschnitte

Ausschnitte, z. B. für Hohlwand Dosen oder Rohrdurchführungen, einmessen, anzeichnen und mit dem Hohlwand Dosenfräser, Stichling oder der Stichsäge ausschneiden.

Rohre und Leitungen haben nach dem Einbau min. 10 mm Abstand von der entsprechend größer auszuführenden Aussparung der Beplankung.

Die Zwischenräume sind, gemäß den jeweiligen Hinweisen bzw. Vorschriften für Feuchte-/Schall- und Brandschutz zu schließen.

Wasserbeaufschlagte Flächen

Grundierung mit Tiefengrund sowie Dichtkleber oder feuchtigkeitssperrende Dichtkleber verwenden.

Durchlässe, Anschlüsse und Ecken mit plastoelastischem Fugenkitt wasserdicht verschließen. Fungizid eingestellte Sanitär-Dichtungsmassen verwenden.

Armaturen erhalten Schraubmanschetten mit hinterlegter Gummidichtung.

Verfliesung und Verfugung

Kleber im Dünnbettverfahren vollflächig auftragen und mit feinzahniger Kelle im oberen Bereich horizontal abkämmen. Handelsübliche Kunststoffkleber auf Dispersionsbasis oder hydraulisch erhärtende Kleber verwenden.

Unverspachtelte Fugen können mit gleichem Material aus- und übergespachtelt werden. Fugen der Fliesenflächen mit Fugenmaterial auf Zementbasis verfüllen.

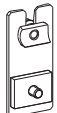
Befestigung von Lasten

Konsollasten können mit handelsüblichen Befestigungsmitteln an beliebiger Stelle der Beplankung befestigt werden.

Die Wahl der geeigneten Befestigungsmittel ist dabei einerseits abhängig von der Lasttiefe t (bei Wänden) und dem Gewicht der anzubringenden Last und andererseits von der Beplankungsdicke.

Unabhängig von der zulässigen Belastung F pro Dübel, sind nach DIN 18 183 zulässige Konsollasten pro Meter Wand zu berücksichtigen.

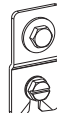
Gerade Lasche



542 002

Erforderlich bei Kürzung der Bauhöhe von Stützen und Elementen

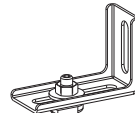
Laschenset für Schienenmontage



542 015

Erforderlich bei Montage von Montageelementen und Stützen in Schienenmontage

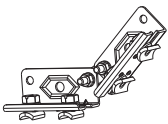
Universalwinkel



542 004

Zur Wand- und Bodenbefestigungen

Universalverbinder-Set



542 003

Zur Verlängerung von C- und Ausbau-Profilen und zur Erstellung von Winkelverbindungen

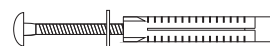
Stehbolzen M8



542 006

Zur Verbindung von Laschen, Winkeln, usw. mit C- oder Ausbauprofil

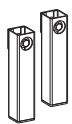
Befestigungsbeipack Ausbauprofil



542 001

50 Stück Spanplattenschrauben 6 x 90, 50 Stück Dübel 8 mm, 50 Stück U-Scheiben 6 mm


Stützenverlängerungs-Set 1 + 2



SystemBH 133 546 010
max. 480 mm 546 004

Für verlängerte Höhenverstellungen auf Systembauhöhe 133 cm bzw. bis zu max. 480 mm

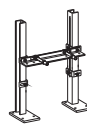
Universal-Holzleiste



546 005

Zur Befestigung schwerer Lasten, Schichtholz 420 x 100 x 38 mm

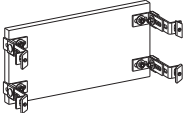
Element für freitragendes WC + Bidet



549 002

Erforderlich bei der Montage von WC oder Bidet in einem Raumteiler

Universal-Armaturenplatte



546 008

Zur Befestigung von UP-Armaturen in Vorwandinstallation

Wasseranschluss, seitliche Montage



546 006

MEPA-Wanddurchführung G 1/2, zur seitlichen Montage


Wasseranschluss, frontseitige Montage



546 007

MEPA-Wandscheibe G 1/2, zur frontseitigen Montage

Gipsfaserplatte 12,5 mm, ungelocht



2 Stück 545 026
25 Stück 545 027

Zur einlagigen Bekleidung der VariVIT-Vorwandinstallation

Selbstb. Schrauben Gipsfaserplatten



545 014

80 St. selbstbohrende Schr. M4x25, 20 St. Selbstbohrende Schr. M4x32, gefräste Bohrspitze (P2)


MEPA-Speedtacker



545 010

Zur schnellen Verarbeitung von Gipsfaserplatten, Zeitersparnis gegenüber Schrauben bis zu 70 %

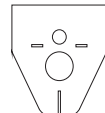
Spachtelmasse 5 Kg



545 015

Zum Spachteln von MEPA-Gipsfaser- und Gipskartonplatten


Schalldämmset WC + Bidet



548 004

Zur zusätzlichen Schalldämmung zwischen Keramikkörper und Wand

Schalldämmset Waschtisch



548 005

Zur zusätzlichen Schalldämmung zwischen Keramikkörper und Wand

Ausführliche Beschreibungen der o. a. Zubehörteile und weiteres Zubehör finden Sie in der aktuellen Bruttopreisliste Technik & Preise. Produktinformationen können auch per **Webcode** unter www.mepa.de abgerufen werden. Hierfür geben Sie unter **Webcode "WM+Artikelnummer"** des gewünschten Artikels ein. Beispiel: **WM150130**.

Sämtliche Bild-, Produkt-, Maß- und Ausführungsangaben der vorliegenden Information entsprechen dem Tag der Drucklegung. Modelländerungen, die dem technischen Fortschritt bzw. der Weiterentwicklung dienen, sind vorbehalten.

MEPA - Pauli und Menden GmbH
Hauptwerk und Vertrieb
 Rolandsecker Weg 37
 53619 Rheinbreitbach
 Telefon (0 22 24) 929 - 0
 Telefax (0 22 24) 929 - 149
 Internet <http://www.mepa.de>
 eMail info@mepa.de

MEPA - Pauli und Menden GmbH
 Lemböckgasse 47
 A - 1230 Wien
 Telefon (0043) 01/ 814 15 - 0
 Telefax (0043) 01/ 814 15 - 16
 Internet <http://www.mepa.at>
 eMail info@mepa.at

